

Postulat: Volksabstimmung vom 24. November 2013, Standpunkt der Stadt Nidau

Der Gemeinderat wird aufgefordert, im Hinblick auf die Abstimmung vom 24. November 2013 den Standpunkt der Stadt Nidau aktiv zu kommunizieren mit dem Ziel, das Interesse der ganzen Region am Erhalt und der Entwicklung der Zweisprachigkeit des Kantons geltend zu machen.

Begründung

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger des Berner Jura sind aufgerufen, sich am 24.11.2013 über die institutionelle Zukunft ihrer Region auszusprechen. Sie werden über die Frage abstimmen, ob sie bereit sind, zusammen mit dem Kanton Jura ein Verfahren anzugehen, das auf die Gründung eines neuen Kantons ausgerichtet ist. Die entsprechende Frage wird gleichzeitig der Bevölkerung des Kantons Jura gestellt.

Diese Abstimmung ist für die Region und auch für die Stadt Nidau von ausserordentlich grosser Bedeutung. Zahlreich sind die Verbindungen zwischen der Stadt und dem Berner Jura (Bildung, Kultur, Verwaltung, Wirtschaft). Im Bericht des CEAT von April 2011 werden die Folgen für die Stadt Biel und für die Region, namentlich für ihre Zweisprachigkeit, eines Abgangs des Berner Jura zu einem neuen Kanton dargestellt. Allein das Verfahren, das in dieser Absicht durchgeführt werden sollte, würde die Zusammenarbeit zwischen dem Berner Jura und unserer Region nachhaltig stören.

Die Haltung der Stadt Nidau in der Jurafrage ist diejenige einer aktiven Neutralität. Sie will damit ein doppeltes Gleichgewicht wahren: einerseits zwischen den französischsprachigen Bevölkerungen des Berner Juras und der Stadt Nidau, andererseits zwischen der welschen und der deutschsprachigen Bevölkerung des Verwaltungskreises Biel/Bienne. Im Hinblick auf die Abstimmung vom 24. November ist die Zeit gekommen, aktiv zu werden.

Jean-Pierre Dutoit, PRR

+ 2

20.06.2013